



Arbeitskreis „Leben im Alter“ der SPD im Stadtbezirk 7

am Mittwoch, 16.11.2011 im Clubhaus von TuS Gerresheim, Heyestr. 61

Herr Dipl. Ing. Stefan Knab ist in der Abteilung Betriebsplanung der Rheinbahn für die Verkehrsanlagen und Streckenplanung zuständig. Zunächst gab er einen Überblick über die Stadtbahnstrecken und stellte auch die Überlegungen zu einer möglichen U 71 auf der jetzigen Linienführung der 708 und 701 zwischen Grafenberger Allee und S-Bahnhof Rath vor.

Hinsichtlich des Ausbaus der Haltestellen im Stadtbezirk 7 berichtete Herr Knab, dass noch 11 Haltestellen umgebaut werden müssen um das Ziel zu erreichen, bis zur Eröffnung der Wehrhahnlinie alle Haltestellen behindertengerecht ausgebaut zu haben. Auch Haltestellen wie z.B. Rathaus Gerresheim müssen baulich verändert werden: die Bahnsteighöhe muss von 12 auf 25 cm angehoben werden. Insgesamt werden die Ausbaukosten ein Volumen von ca. 10 Mio Euro erreichen.

Sodann informierte Herr Knab über die Grundlagen der Haltestellenumbauten. Die Niederflurbahnen haben eine Länge von 60 Metern, da in der Hauptverkehrszeit 2 Wagen aneinandergeschoben werden. Die Fahrzeuge haben eine Eintrittshöhe von 30 cm, die sich durch Gleisverschleiß, Abnutzung von Dämpfern und Radreifen sowie durch die Belastung mit Fahrgästen im Betrieb reduziert, sodass die Bahnsteighöhe auf 25 cm festgelegt wird. Zur Ausstattung der Haltestellen gehören taktile Elemente und kontrastreiches Pflaster zur Orientierung von Sehgeschädigten, stufenloser Zugang über Rampen mit max. 6 % Neigung, dynamische Fahrgastinformationssysteme, Fahrgastunterstände und teilweise Notrufsäulen und Videofunktionen. Stefan Knab wies auf die Problematik der Grundstückseinfahrten hin. Hier müssen viele Kompromisse eingegangen werden mit der Konsequenz, dass nicht an allen Fahrzeugtüren eine Barrierefreiheit erreicht werden kann.

Herr Knab stellte die einzelnen Abschnitte vor:

In der Zeit von August bis November 2012 werden die Haltestellen Schönaustraße, Dörpfeldstraße und Hardenbergstraße umgebaut. Die Haltestelle **Schönaustraße** wird in Richtung Innenstadt in den Wallgraben verlegt. Das entsprechende Grundstück ist in städt. Eigentum. Stadtauswärts wird der Haltestellenbereich auf 25 cm angehoben und um taktile Elemente an der Fußgängerquerung der Gleise und um dynamische Fahrgastinformationen ergänzt.

Die Haltestelle **Dörpfeldstraße** in Richtung S-Bahnhof wird auf 60 m Länge barrierefrei ausgebaut, so dass dann endlich das gefährliche Ein- und Aussteigen über die Fahrspur entfällt. Die Haltestelle wird mit einer dynamischen Fahrzeuganzeige ausgestattet. Für Radfahrer wird ein Radwegstück hinter der Haltestelle angelegt.

Die Haltestelle **Hardenbergstraße** wird stadteinwärts vor das Gelände der evangelischen Kirchengemeinde verlegt und barrierefrei ausgestattet, bis auf die Grundstückszufahrten zur Gemeinde. Die Haltestelle Richtung S-Bahnhof kann erst nach 2015 barrierefrei ausgebaut werden, da von 2013 bis 2015 am Abwassersammler in der Heyestraße



Sanierungsarbeiten durchgeführt werden müssen. Im Zusammenhang mit dem Bau eines „Startschachts“ für die Kanalarbeiten wird der Umbau der Gleise verbunden mit Gleiserneuerungen im Vorgriff auf den späteren Haltestellenausbau erfolgen. Während der Ausbauzeit der Haltestellen auf der Heyestraße zwischen August und November 2012 wird ein Schienenersatzverkehr eingerichtet. Bezüglich der Haltestellen S-Bahnhof Gerresheim und Morperstraße wird zunächst das weitere Planungsverfahren Gerresheim-Süd abgewartet.

Die Höheanpassung der Haltestellen **Gerresheim-Rathaus** soll im Zusammenhang mit dem Bau der Haltestellen auf der Benderstraße erfolgen. Herr Knab machte deutlich, dass der barrierefrei Ausbau der Straßenbahnhaltstellen auf der Benderstraße auch unabhängig von weiteren Veränderungsabsichten auf der Benderstraße erfolgen wird. Er weist darauf hin, dass die Haltestellenumbauten schon Bestandteil des Moderationsverfahrens Benderstraße waren. Sobald eine Entscheidung über den Umbau der Benderstraße erfolgt ist, werden die Details durch die Rheinbahn geplant. Die Umsetzung könnte dann im Folgejahr erfolgen. Angestrebt ist eine Entscheidung der Stadt im Frühjahr 2012, mit den Baumaßnahmen an den Haltestellen könnte dann in den Sommerferien 2013 begonnen werden. Auf rd. 1600 m Länge müssen Gleise ausgetauscht werden.

An der Haltestelle **Auf der Hardt** (stadteinwärts) wird die Bordsteinkante an das Gleis herangeführt. Im Bereich der **Friedingstraße** müsse die Gleise verschwenkt werden. Für den Fahrzeugverkehr verbleiben auf der Benderstraße 3,25 m breite Fahrspuren. Der Radverkehr wird hinter den Haltestellen neben dem Gehweg geführt. Wegen zahlreicher Grundstücksausfahrten im Bereich der Haltestellen wird der barrierefreie Ein- und Ausstieg nicht an allen Straßenbahntüren möglich sein.

Die Haltestelle von **Gahlenstraße** wird stadteinwärts wegen der Kurvensituation in den Bereich zwischen Metzkauser und Gräfrather Straße verlegt.

Bezüglich der Haltestellen **Pöhlenweg** und **Vor der Hardt** teilte Herr Knab mit, dass hier noch keine Detailplanungen vorliegen. Er wies insbesondere auf die Kurvensituation hin und Überlegungen, die Haltestelle Vor der Hardt aufzugeben.

Helga Leibauer
Telefon 29 82 20
Email: helgaleibauer@arcor.de